

**Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Europäische Ethnologie
Sommersemester 2004
Institutskolloquium**

Volkskundliches/ethnologisches Wissen zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft

20.4. Öffentliche Lehrendenbesprechung zum Programm für das WS 2004/2005

27.4. Dr. Ina Dietzsch (Berlin): „Volkskunde als öffentliche Wissenschaft“

4.5. Dr. Ulrike Thoms (Berlin): „Experten und Laien. Grenzziehungen am Beispiel des Arzneimittelmarktes des frühen 19. Jahrhunderts“

11.5. Dr. Glenn Penny (Iowa City): „Bastians Museum: Ethnologie und Pluralismus im Kaiserreich“

18.5. Dr. Kai Brauer (Berlin): „Messung, Beobachtung & *grounded theory* des Sozialkapitals. Zur Relevanz volkscundlich/ethnologischen Wissens in Soziologie, Jugendarbeit und Stadtentwicklung.“

25.5. Prof. Dr. Diethart Kerbs (Berlin): „Die Arbeiterfotographenbewegung in der Weimarer Republik“

1.6. Dr. habil. Friedemann Schmall (Tübingen/Freiburg)
"Wie kommt das Volk in die Karte? Zur Karriere einer Disziplin zwischen Wissenschaft und Politik - wissenschaftsgeschichtliche Fragen an den Atlas der deutschen Volkscunde".

8.6. Prof. Christopher Hann (Halle): „Volks- und Völkercunde im ländlichen Ungarn: spontane Annäherungen oder erzwungene Unbestimmtheit?“

15.6. Studentische Arbeitsgruppe zur Neustrukturierung von Institutionen der Volkscunde in den 1950er Jahren in Berlin

22.6. Prof. Dr. Stefan Beck (Berlin): "Was weiß die Ethnologie von den Lebenswissenschaften?"

29.6. Vorstellung Projektstudium (Daniela Manke):
„Ethnische Repräsentationen und Identitätskonstruktionen der Afro-EcuadorianerInnen“

6.7. Studienprojektvorstellung (Dipl.-Ethn. Falk Blask und Thomas Friedrich MA): „Menschenbild und Volksgesicht. Porträtfotografie - Volkscunde - Nationalsozialismus“
anschließend Sommerfest

13.7. Studienprojektvorstellung (Dr. Anni Peller): „Berlin - Gesichter einer Stadt“